

# BUNTER KREIS KUNO FAMILIEN- NACHSORGE REGENSBURG

Damit das Leben zuhause gelingt.

AUSGABE 01/2020

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Partner,  
liebe Spender,  
liebe Unterstützer,

13. März 2020 - ein Datum, das uns allen lange in Erinnerung bleiben wird. Es war der Tag, an dem das öffentliche Leben zum Stillstand kam. Corona hatte uns und die ganze Welt fest im Griff.

„Social distancing“, Ausgangsbeschränkungen und Kontaktverbote bestimmten plötzlich den Lebensalltag. In besonderer Weise beeinträchtigte die CoVid 19 - Pandemie Familien mit schwer- und chronisch kranken Kindern und Risikopatienten. Behandlungen wurden verschoben, Kontakte zu Therapeuten, Ärzten und sonstige Einrichtungen waren nur noch eingeschränkt möglich – oder fanden erst gar nicht mehr statt. Eine Situation, die viele betroffene Familien verunsicherte.

Trotz Pandemie und Kontaktbeschränkungen hatten unsere Nachsorgefamilien den Bunter Kreis KUNO als treuen und verlässlichen Partner an ihrer Seite. Die Nachsorgemitarbeitende waren teilweise die Einzigen, die persönlich zum Wohle der schwer erkrankten Patienten zu Hause bei den Familien im Einsatz waren. Sie hielten den Kontakt zu den behandelnden Ärzten, stellten sicher, dass erforderliche Therapien umgesetzt werden und trugen damit dazu bei Folgeerkrankungen zu vermeiden.

Der Bunte Kreis KUNO Familiennachsorge lebt vom sehr hohen Engagement seiner Mitarbeitenden, die sich auch in besonderen Krisensituationen für ihre Familien einsetzen und stark machen.

Ein Einsatz, der sich lohnt! Er gibt Sicherheit und wirkt nachhaltig. Ein Einsatz der hilft, dass das Leben mit der Erkrankung gelingt!

Doch sparsame Kostenträger erschweren diese oftmals lebenswichtige Versorgung. Es fehlt eine auskömmliche Finanzierung. Familien zu helfen gelingt jedoch nur durch den Einsatz von Drittmittel und Spenden.

Helfen Sie mit - auch in Corona-Zeiten - Familien mit schwerkranken Kindern zu Hause nicht alleine zu lassen.

Unterstützen Sie den Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge, damit wir auch weiterhin schwerkranke Kinder unterstützen können.

Dafür ein herzliches „Vergelts Gott“



Ihre *Renate Fabritius-Glaßner*

Renate Fabritius-Glaßner  
Leiterin  
Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge

## Themen

Editorial	1
Patientengeschichte - ein Unglück kommt selten allein	2-3
Manchmal ist man näher dran	4
Diagnose Epilepsie - und dann?	5
Sozialmedizinische Nachsorge nach dem Modell Bunter Kreis	6
Die Sozialmedizinische Nachsorge in Zahlen	7
Helfen Sie helfen - damit aus Angst Hoffnung wird	8
Mit dem Mitmach-Chat Moriz gegen die Isolation	9
Spenden und Veranstaltungen	10-11
Veranstaltungsankündigung	12



BARMHERZIGE BRÜDER  
Klinik St. Hedwig  
Regensburg



## Ein Unglück kommt selten allein

Es ist der Tag der Beerdigung. Eine junge Familie muss unerwartet Abschied nehmen vom Vater, Partner und dem besten Freund. So ist es geplant. Doch am Tag der Beerdigung erleidet der neun Monate alte Sohn, Neven, einen schweren lebensbedrohlichen Krampfanfall. Beatmet muss Neven mit dem Rettungshubschrauber in die Klinik nach Regensburg geflogen werden. Zurück bleiben zwei Brüder, der zweijährige Emilias und der achtjährige Bastien, und eine von Trauer und Angst erfüllte Mama.

### UNBEGREIFLICH!

Ein Alptraum! Erst fährt der Vater in die Arbeit und verunglückt tödlich. Dann krampft der kleine Sohn. Es kommt zum Atemstillstand. Neven muss reanimiert werden. Er kommt ins Krankenhaus. Und jetzt! Die Mama muss mit ins Krankenhaus. Zwei untröstliche verängstigte Kinderseelen müssen kurzfristig versorgt werden. Die Beerdigung muss abgesagt werden.

Eine Situation, die leider nicht einmalig blieb. Unzählige weitere beatmungspflichtige Krampfanfälle folgten. Bastien und Emilias mussten mehrfach miterleben wie der kleine Bruder in einen lebensbedrohlichen Krampfstatus fiel. Jedes Mal stellte sich die Frage: Wo sollen Emilias und Bastien hin, wenn die Mama mit Neven in die KUNO Klinik St. Hedwig stationär mit aufgenommen wurde. Unzählige Male Angst, Abschiedsschmerz, Trauer, Verzweiflung und die Ungewissheit wie es wohl weitergehen soll und kann.

### UNVORSTELLBAR!

Jessica P. war plötzlich allein. Allein mit ihrer Trauer, mit der Erkrankung des Kindes und den Sorgen um ihre Existenz. Der normale Lebensalltag, Schule, Kindergarten, das noch nicht ganz fertig gebaute Haus und die damit verbundenen hohen finanziellen Belastungen drohten die junge Mama zu erdrücken.

Jessica P. ist eine Kämpferin. Ihr Leben lang stellte sie sich den Herausforderungen und meisterte sie mit Bravour. Doch nun drohte sie an ihrem Unglück zu zerbrechen.

In der KUNO Klinik St. Hedwig wurde Jessica P. die Unterstützung durch den Bunten Kreis KUNO Familiennachsorge angeboten. Jessica P. ist Kinderkrankenschwester. Sie kennt den Bunten Kreis aus ihrem beruflichen Alltag.

Jessica P. ist gewohnt zu helfen. Hilfe anzunehmen, fiel ihr sichtlich schwer.



*Dank der verschiedenen Hilfs- und Unterstützungsangebote können sie nach vorne blicken: Jessica P. mit Ihren Söhnen Emilias, Neven und Bastien.*

„Es gibt viele Menschen, die mehr Hilfe brauchen als ich“ teilte sie immer wieder mit.

### UNÜBERWINDBAR!

Die vielfältigen Belastungen türmten sich zu einem scheinbar unüberwindbaren Berg auf. Es war kein Anfang und kein Ende in Sicht. Renate Fabritius-Glaßner, die Leiterin des Bunten Kreises KUNO Familiennachsorge, eruierte mit Jessica P. den Hilfebedarf. Der Bedarf war enorm. Doch Hilfe anzunehmen, fiel immer noch sehr schwer.



Auf dem Bauernhof von Michaela Koller fühlen sich Emilias und Bastien wohl, wenn Jessica P. mit Neven in der Klinik St. Hedwig ist. Auch Neven genießt die Abwechslung mit den Tieren.

Mit viel Achtsamkeit und Empathie gelang es die richtigen Angebote zur richtigen Zeit mit den richtigen Menschen in die Begleitung der jungen Familie einzubinden. Es entwickelten sich vertrauensvolle und tragende Beziehungen.

Auf dem Bauernhof von Michaela Koller finden Emilias und Bastien nun ein „Zuhause auf Zeit“, wenn Neven mit der Mama wieder ins Krankenhaus muss. Über die Hilfsangebote des Landratsamts Regensburg konnten Entlastungsdienste organisiert werden. Fachlich hochkompetente Berater stehen der jungen Mutter mit Rat und Tat zur Seite.

### HOFFUNGSVOLL!

Die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten, die Jessica P. inzwischen gut annehmen kann, bieten Entlastung, machen Mut und lassen die junge Familie zuversichtlicher in die Zukunft blicken. „Dafür bin ich so dankbar“, sagt Jessica P.

Renate Fabritius Glaßner  
Leitung Sektorenübergreifendes  
Versorgungsmanagement

„Niemals hätte ich mir vorstellen können in eine solche grausame Situation zu geraten. Aber ohne diese Ereignisse hätte ich nie erfahren, wie groß die Hilfsbereitschaft und das Hilfsangebot in unserer Region ist und hätte nie so viele wertvolle Menschen kennenlernen dürfen“, so Jessica P.



Der epileptische Anfall ist das charakteristische Symptom (Leitsymptom) der Erkrankung „Epilepsie“. Es entsteht eine vorübergehende plötzliche Funktionsstörung des Gehirns durch unnormale Entladungen von Gruppen von Nervenzellen der Großhirnrinde. Die Klinik St. Hedwig ist im Kompetenznetz „therapieschwierige Epilepsien“ und die Ambulanz der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendliche eine empfohlene Schwerpunktpraxis.

## Manchmal ist man näher dran ...

Als Arzt lernt man mit dem Berufseinstieg, seinen Patienten mit Empathie, aber auch mit einer professionellen Distanz zu begegnen. Die Arzt-Patient-Beziehung für uns Kinder- und Jugendärzte ist hier jedoch immer etwas anders, weil die Patienten Kinder (und Jugendliche) sind und weil ihre Eltern natürlich stets in die Behandlung einbezogen werden.

Besonders schön ist es, als Kinder- und Jugendarzt die ganze Familie kennenzulernen, über Jahre zu begleiten und das Aufwachsen der Kinder miterleben zu dürfen.

### DISTANZ WAHREN

Manchmal fällt dabei die Wahrung der Distanz schwerer und man ist als behandelnder Arzt besonders nahe dran. Beispielsweise, wenn man sich von einem Patienten oder seinen Eltern an die eigene Familie erinnert fühlt oder wenn einfach nur die „Wellenlänge stimmt“..., oder wenn das Schicksal einem Kind und seiner Familie besonders übel mitspielt. Wie das auch bei Familie P. aus dem Landkreis Regensburg der Fall war, mit der ich erstmal im August 2019 Kontakt hatte.

### SCHWERE SCHICKSALSSCHLÄGE

Es hatten sich dramatische Szenen abgespielt: Der gerade 9 Monate alte Sohn hatte zuhause einen schweren epileptischen Anfall erlitten, musste künstlich beatmet und per Hubschrauber in die KUNO Kinderklinik des Universitätsklinikums Regensburg geflogen werden. Dort ließ sich die Situation zwar schnell stabilisieren, aber die Gespräche mit der Mutter zeigten ein besonderes tragisches Schicksal: der Vater der fünfköpfigen Familie war erst vor wenigen Tagen verstorben und der Krampfanfall hatte sich an dem Tag ereignet, an dem die Beerdigung vorgesehen war!

Die Untersuchungen zur Abklärung des Krampfanfalls zeigten erfreulicherweise günstige Ergebnisse und ich war froh, zumindest damit die Mutter entlasten zu können. Allerdings traten wenig später weitere Anfälle auf, die teilweise nicht wie üblich von alleine aufhörten und bis über eine Stunde andauerten. Wiederholt musste der Junge vom Notarzt in die Klinik gebracht werden. Die Untersuchungen wurden ausgeweitet und unterschiedliche antiepileptische Medikamente eingesetzt, die sich leider nicht als zuverlässig wirksam erwiesen.

Schließlich brachte eine genetische Untersuchung die Bestätigung einer vermuteten sehr seltenen Epilepsieform, von der ein derartiger therapieresistenter Verlauf bekannt ist.

### UNTERSTÜTZUNG IST NOTWENDIG

Dieser Wandel von einer zunächst scheinbar „gutartigen“ Diagnose (vorübergehende Form der Säuglingsepilepsie) zu einer schwerwiegenden und unheilbaren Erkrankung, kann von Eltern betroffener Kinder nicht alleine bewältigt und „verdaut“ werden. Neben der fachlichen Betreuung kann ich als zuständiger Arzt unterstützende und ehrliche Gespräche führen, ein offenes Ohr haben, kurzfristige Termine anbieten und Kontakte zu anderen Experten vermitteln. Aber das genügt in einem Schicksalsfall wie bei Familie P. bei weitem nicht. Daher war ich sehr froh, dass frühzeitig Unterstützung durch den Bunte Kreis

der Klinik St. Hedwig initiiert wurde. Die Leiterin selbst, Frau Fabritius-Glaßner, übernahm die Betreuung der Familie und führte zahlreiche Besuche bei Familie P. zuhause durch. So konnte ich auch indirekt in Kontakt mit der Familie bleiben, Informationen zum aktuellen Gesundheitszustand des kleinen Jungen bekommen und sicher sein, dass notwendige Rezepte vorlagen und die Medikamente zuhause nicht ausgingen.

Doch ebenso wichtig war sicherlich die Unterstützung, die der Bunte Kreis der Mutter bei der Bearbeitung von unendlich vielen sozialrechtlichen Fragen und Anträgen anbieten konnte. Es galt, die wirtschaftliche Situation der nun alleinerziehenden Witwe mit drei Kindern zu sichern. Und besonders wichtig war schließlich noch, Trost und Zuversicht zu vermitteln und die Mutter einfach mal in den Arm zu nehmen – denn manchmal will man einfach näher dran sein.



Dr. Tobias Geis  
Oberarzt der Klinik für  
Kinder- und Jugendmedizin  
KUNO Klinik St. Hedwig

## Diagnose Epilepsie - und dann?

Ein plötzlich, wie aus dem Nichts auftretender Krampfanfall bei seinem Kind ist für alle Eltern ein tief erschütterndes Erlebnis. Hinzu kommen der darauf folgende stationäre Aufenthalt mit vielen Untersuchungen und gegebenenfalls eine Therapie mit regelmäßiger Einnahme von Medikamenten.

Glücklicherweise sprechen die meisten Kinder gut auf die Medikamente an, so dass sich die Familie mit der Zeit gut an die neue Situation gewöhnen kann. Es gibt aber auch Kinder mit bestehenden Grunderkrankungen oder genetischen Defekten, die eine schwer einstellbare Epilepsie oder andere Einschränkungen, wie zum Beispiel Entwicklungsstörungen haben. Diese Patientengruppen suchen deutlich häufiger das Krankenhaus (stationär oder ambulant) auf, da immer wieder auf akute Ereignisse reagiert werden muss.

### SPEZIELLE FÖRDERUNG

Oftmals benötigen diese Kinder zusätzliche Fördermaßnahmen, Anbindung an spezielle Förderstellen oder eine weitere Versorgung mit Hilfsmitteln.

Dies alles stellt für die Familie eine enorme Belastung dar, sowohl psychisch-emotional, als auch organisatorisch, finanziell und sozialrechtlich. Viele Formulare müssen beantragt und Anträge ausgefüllt werden.

Damit solche Familien nicht allein gelassen werden, wird in solchen Fällen der Bunte Kreis eingeschaltet. Die Kinder werden vom stationären Setting in ihr häusliches Umfeld begleitet. Hier erhalten sie sowohl pflegerische Unterstützung als auch sozialrechtliche Beratung und psychologische Begleitung. Säuglinge oder Kleinkinder selbst sind durch die Anfälle meist weniger belastet als ihre Eltern, da die Anfälle für die Kinder als zum Alltag dazugehörig wahrgenommen werden.

### ÄLTER WERDEN MIT EPILEPSIE

Ältere Kinder nehmen die Situation differenzierter wahr und realisieren auch, dass sie anders als andere Kinder sind, was zu einer großen Belastung führen kann. Natürlich realisieren die Kinder zudem die Belastung und Ängste der Eltern und werden dadurch zusätzlich belastet. Bei Jugendlichen kommt erschwerend hinzu, dass die eigentliche Zeit der Abnabelung durch eine weitere Abhängigkeit von den Eltern aufgrund der Epilepsie gegeben ist. Die Eltern selbst müssen ebenso in der Beziehung zu ihrem Kind eine gute Balance zwischen Beschützen und Loslassen finden. Das wirft auf beiden Seiten große Unsicherheiten hervor, bei denen die Nachsorge Bestärkung, Halt und gegebenenfalls Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen kann, sowohl für Kinder als auch Eltern.

### NICHT NUR DAS HÄUSLICHE UMFELD IST BETROFFEN

Die Epilepsie betrifft alle Lebensbereiche einschließlich Kindergarten, Schule, Hobbies, soziale Kontakte und teilweise auch die Arbeitssituation der Eltern, wo der Bunte Kreis dann beratend zur Seite steht. Für uns Ärzte ist die Einschätzung der Situation im häuslichen Umfeld sehr wichtig, um bei Bedarf noch Verbesserungen vorzunehmen.

### BINDEGLIED BUNTER KREIS

Medizinisch geschultes Personal kann eventuell auftretende Nebenwirkungen

von Medikamenten oder subtile Anfälle gut einschätzen und den behandelnden Kinderneurologen diesbezüglich Rückmeldung geben. Auch was die fortschreitende Entwicklung des Kindes oder eine notwendige Hilfsmittelversorgung anbelangt, greifen die behandelnden Ärzte gerne auf die Berichte des bunten Kreises zurück. Der Bunte Kreis dient als Bindeglied zwischen zu Hause und Krankenhaus, die Kontaktschwelle zu den Ärzten wird herabgesetzt und es können Probleme zeitnah besprochen werden.



Dr. Marion Pilz  
Fachärztin der Klinik für  
Kinder- und Jugendmedizin  
KUNO Klinik St. Hedwig



Dr. Stefan Schilling  
Oberarzt der Klinik für  
Kinder- und Jugendmedizin  
KUNO Klinik St. Hedwig

# Sozialmedizinische Nachsorge nach dem Modell Bunter Kreis

Wird während eines stationären Aufenthalts (bzw. bis zu 6 Wochen nach der Entlassung) festgestellt, dass ein Kind schwer erkrankt ist und es einen komplexen Versorgungsbedarf hat, wird der Bunte Kreis KUNO Familiennachsorge eingeschaltet.

Die Case Managerin nimmt Kontakt mit den behandelnden Ärzten auf und eruiert den Hilfebedarf. Die Sozialmedizinische Nachsorge ist eine Regelleistung der gesetzlichen Krankenkassen.

Damit die Nachsorge durchgeführt werden kann, ist es notwendig die Leistung zeitnah bei dem Kostenträger zu beantragen und die ärztliche Verordnung einzureichen.

Der Bunte Kreis übernimmt die weitere Begleitung der Familie. Die Case Managerin (Nachsorgeschwester) vereinbart einen Termin für den ersten Hausbesuch, klärt den konkreten Hilfebedarf, schult die Eltern und vernetzt und koordiniert die weiteren Hilfen. Diese können sehr vielfältig sein.

Familie P. war plötzlich mit 24 unterschiedlichen Institutionen konfrontiert. Die Case Managerin ist der Lotse, der die Familie durch unser Gesundheits- und Sozialsystem führt, sie begleitet und an die jeweiligen Institutionen nachhaltig anbindet. Ziel ist es, die Selbstversorgungskompetenz der Familie so zu stärken, dass das Leben mit der Erkrankung zuhause gelingt.



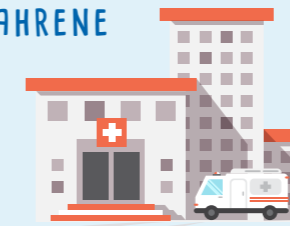
Die Case Managerinnen Katrin Schmidt und Christina Schumann stehen betroffenen Familien mit Rat und Tat zur Seite.

# Die Sozialmedizinische Nachsorge in Zahlen



ÜBER 350  
BETREUTE FAMILIEN  
MIT 18 ZWILLINGEN  
UND 3 DRILLINGEN

106.570 GEFAHRENE  
KILOMETER ZU  
DEN KINDERN



1.800 STUNDEN  
FAHRZEIT  
ZU DEN KINDERN



Stand 06/2020

Jeder Cent kommt an!  
Mit Ihrer Spende helfen  
Sie, dass Mama und Papa  
mit ihren Sorgen nicht alleine  
gelassen sind!

## BUNTER KREIS KUNO FAMILIENNACHSORGE REGENSBURG

Das Projekt wurde am 1. Oktober 2015 an der KUNO Klinik St. Hedwig für Familien mit schwerst-, chronisch- und krebskranken Kindern ins Leben gerufen.

Das interdisziplinäre Team bietet medizinische, pflegerische und psychosoziale Unterstützung. 20 Stunden können die Familien die Nachsorge in Anspruch nehmen.

Ziel des Programms ist es, die Familien im Umgang mit dem kranken Kind anzuleiten und sicher zu machen. Die Krankenkassen übernehmen nur einen Teil der Kosten.

### Spenden

#### Spendenkonto KUNO-Stiftung

HypoVereinsbank Regensburg

Kontoinhaber: KUNO-Stiftung Regensburg

Kennwort: Bunter Kreis KUNO Familiennachsorge  
Regensburg

IBAN: DE08 7502 0073 0371 4075 96

# HELFFEN SIE HELFFEN - DAMIT AUS ANGST HOFFNUNG WIRD

- Familien brauchen Klarheit über die Erkrankung und ihre Folgen.
- Patienten und ihre Eltern benötigen Aufklärung und konkrete Anleitung, damit sie Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung bekommen.
- Patienten und ihre Eltern müssen die Krankheit begreifen, damit sie bewältigt werden kann.
- Patienten und ihre Eltern müssen die Therapien für sinnvoll empfinden, damit sie die Motivation und das Durchhaltevermögen aufbauen können, um lebenslang die Behandlungsmaßnahmen umzusetzen.
- Sie brauchen Zuspruch und Verständnis.
- Sie brauchen Entlastung.
- Sie brauchen Zeit und Menschen, die ihnen beistehen.



Ihre Spende hilft, kranke Kinder und ihre Familien auf ihrem beschwerlichen Weg zu begleiten.

Schenken Sie ihnen die notwendige liebevolle Begleitung, eine neue Hoffnung und Zuversicht, damit das Leben mit der Krankheit gelingt!



## Mit dem Mitmach-Chat Moritz gegen die Isolation

Seit der Gründung im Jahr 2004 hat KreBeKi, die Stiftung für krebserkrankte und behinderte Kinder in Bayern, durch eine Vielzahl von Projekten Kinder und Jugendliche unterstützt. Die gegenwärtige Corona-Krise kann das Engagement der Ehrenamtlichen nicht stoppen. Seit Anfang April gibt es jeden Sonntag und Mittwoch um 16 Uhr den Mitmach-Chat Moritz.

### DABEI SEIN

Mitmachen können Patienten der Kinderklinik St. Hedwig sowie deren Geschwisterkinder, nahe Angehörige und Freunde. Für die Online-Veranstaltung stehen eine Moderatorin, ein Musiker und ein Administrator, der für die Technik zuständig ist, bereit.

Besuchsmöglichkeiten einfach eine gute Zeit und viel Spaß miteinander zu haben.

### MITEINANDER WAS ERLEBEN

Während der Sendung wird miteinander gesungen, Rätsel gemeinsam gelöst und von den Teilnehmern erstellte Kurzfilme angeschaut. Außerdem haben die Kinder und Jugendlichen per Handy, Tablet oder Computer die Möglichkeit Kontakt mit ihren Liebsten aufzunehmen und so trotz eingeschränkter

„ Wenn es uns gelingt, dass kranke Kinder mit ihren Eltern für ein paar Minuten die aktuelle Situation vergessen, dann können sich die Kinder später einmal auch an schöne Momente im Krankenhaus erinnern,“ so Gaby Eisenhut vom Stiftungsvorstand.

Toll fänden Kinder und Verantwortliche, wenn sich einige prominente Personen als Gäste von zu Hause aktiv am Mitmach-Chat beteiligten. Was wäre es für ein Erlebnis, wenn zum Beispiel der Lieblingsfußballstar online ins Krankenzimmer käme!



<b>SEPA-Überweisung</b>		<b>Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.</b>
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts <b>BIC</b>		
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
KUNO - Stiftung Regensburg		
IBAN		
DE08750200730371407596		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		
HYVEDEMM447		
Betrag: Euro, Cent		<b>SPENDE</b>
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort		
Bunter Kreis KUNO		
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		
D E		
Datum		06
Unterschrift(en)		

KUNO Stiftung  
Regensburg  
  
IBAN:  
DE08750200730371407596  
  
Bunter Kreis KUNO -  
Hilfe für kranke Kinder!



# Spenden und Veranstaltungen

## SPENDE FÜR FAMILIENNACHSORGE



Sie kümmern sich um Frühchen und Familien mit kranken Kindern – und zwar dann, wenn der Krankenhausaufenthalt vorbei ist: Der Bunte Kreis KUNO Familiennachsorge und Harl.e.kin sind zwei Projekte, die Familien auf ihrem oft mühevollen Weg zurück in den Alltag unterstützen.

Damit erfüllen beide Initiativen eine der Hauptintentionen der Adolf & Erna Angrüner Stiftung: die Förderung von Kindern und Jugendlichen – vor allem dann, wenn die Finanzierung durch öffentliche Geldgeber nicht ausreicht.

„Wir haben deshalb im Stiftungsrat beschlossen, dem Bunten Kreis und der Harl.e.kin Frühchennachsorge bei der Betreuung von in der Region Bad Abbach lebenden betroffenen Familien mit je 2.500 Euro unter die Arme zu greifen“, erklärt Stiftungsvorstand Dr. Marcus Spies. „Wir halten beide Projekte für sehr wertvoll, da damit gerade für Kinder und Familien, die es beim Start ins Leben nicht leicht haben, eine kontinuierliche Hilfe und Unterstützung während dieser Zeit geleistet wird.“

Zur offiziellen Spendenübergabe trafen sich die Verantwortlichen der Angrüner Stiftung Dr. Marcus Spies (2.v.l.) und Florian Spies (4.v.l.) mit den Vertretern der beiden Einrichtungen in der KUNO Klinik St. Hedwig.

## MASKENSPENDE



Mit außergewöhnlichen Aktionen unterstützt die Streetbunnycrew bayernweit caritative Einrichtungen.

Auch an den Bunten Kreis KUNO Familiennachsorge an der Klinik St. Hedwig in Regensburg wurde gedacht und so übergab Wiebke Lehmbecker und ihre Crew Mund-Nasen-Schutzmasken an Kuni Gschrey (4.v.l.).

Die Masken sind von Simone Schleyer, „Die Schleyereule-Handgemachte Lieblingsstücke aus Wolle und Stoff“, genäht worden. [www.dieschleyereule.de](http://www.dieschleyereule.de)

Für das Engagement und die zuge dachte Spende danken wir der Streetbunnycrew sehr herzlich.

# Spenden und Veranstaltungen

## HOCHEYSPIELEN FÜR DEN BUNTEN KREIS



Die Eisbären hatten im Dezember zum zweiten Mal in Folge ihren „F\*ck Cancer Tag“, bei dem chronisch und krebserkrankte sowie von Behinderung bedrohte Kinder mit ihren Familien als Ehren-gäste beim Hockeyspiel dabei sind. Gleichzeitig wurden dort Spenden gesammelt, die unter anderem auch an den Bunten Kreis KUNO Familiennachsorge gingen.

Die großzügige Spende von 2.200 Euro kommt der Nachsorge und Betreuung langzeiterkrankter oder schwer chronisch kranker Kinder und deren Familien zugute.

Zwar funkte die Corona-Pandemie der Spendenübergabe dazwischen und sie musste um einige Monate verschoben werden, doch diesen Mai war es dann soweit: Eisbären-Geschäftsführer Christian Sommerer (3.v.l.) kam persönlich vorbei, um die Spende an die Geschäftsführerin der KUNO Klinik St. Hedwig, Sabine Beiser und den Pflegedirektor Gerhard Harrer zu überreichen. Mit von der Partie war auch Armin Wolf (4.v.l.), der mit seinem Armin Wolf Laufteam schon länger in enger Zusammenarbeit mit den Eisbären steht.

„Ich unterstütze solche Aktionen immer gerne!“, so Wolf und auch Sommerer freut sich, dass er helfen kann. Für die Eisbären sind solche Aktionen ein Herzensanliegen.

## EISBÄREN-FANCLUB UNTERSTÜTZT BUNTEN KREIS



Zum Wohle kranker Kinder versteigerte der Eishockey Fanclub Rot-Weiß eine Jacke der Eisbären und spendete den Erlös von 200 Euro an den Bunten Kreis KUNO Familiennachsorge.

Der Vorstand des Eishockey-Fanclubs Rot-Weiß in Regensburg, Markus Stadlbauer (2.v.l.) und seine Stellvertreterin, Andrea Ostermeier (1.v.l.), übergaben den Scheck in Höhe von 200,00 Euro an Pflegedirektor Gerhard Harrer und Renate Fabritius-Glaßner, Leitung des Bunten Kreises KUNO Familiennachsorge.

Die Spende kommt der sozialmedizinischen Familiennachsorge und den betroffenen Familien zugute. Die Patienten und ihre Familien werden von Kinderkrankenpflegerinnen der Klinik St. Hedwig im häuslichen Kinderzimmer beraten, begleitet und bedarfsorientiert unterstützt, damit das Leben mit der Erkrankung zuhause gelingt!

# Helfen Sie helfen - damit aus Angst Hoffnung wird

## JEDE SPENDE KOMMT AN UND HILFT

- die Familie zuhause zu unterstützen.
- Sorgen zu besprechen.
- Mama und Papa zu schulen, damit sie in der komplexen medizinischen-pflegerischen Versorgung Sicherheit gewinnen.
- die Eltern zu entlasten.
- die Geschwisterkinder mit ihren Bedürfnissen wahrzunehmen.
- die Familie nicht alleine zu lassen.

Helfen Sie uns, damit wir helfen können, dass das Leben zuhause besser gelingt!

Herzlichen Dank!



## Veranstaltungsankündigung

### 5 JAHRE BUNTER KREIS KUNO FAMILIENNACHSORGE REGENSBURG

Corona bedingt werden geplante Veranstaltungen in das kommende Jahr verschoben.

## Mitglied Bunter Kreis



Die „Bunter Kreis KUNO Familien-nachsorge Regensburg“ ist ein Mitglied des Bundesverbandes Bunter Kreis e.V., der beim Aufbau von Nachsorgeeinrichtungen deutschlandweit hilft und berät. Ziel des Bundesverbandes ist es, in ganz Deutschland eine flächendeckende Familiennachsorge aufzubauen. Aktuell können in Deutschland nur rund

zehn Prozent der betroffenen Kinder und Jugendlichen versorgt werden. Circa 31.000 Kinder und Familien werden jedes Jahr mit ihrer schwierigen Situation alleine gelassen. 2019 ist in 75 Prozent der Fläche Deutschlands Sozialmedizinische Nachsorge verfügbar. Über 9.000 Patienten und ihre Familien wurden nachhaltig unterstützt.

#### Herausgeber:

Krankenhaus Barmherzige Brüder Klinik St. Hedwig  
Steinmetzstraße 1-3, 93049 Regensburg

**Verantwortlich:** Sabine Beiser, Geschäftsführerin

#### Bilder:

altrofoto.de, Jessica P., C. Huber, NomeVisualizzato auf Pixabay, C. Döllinger, R. Fabritius-Glaßner, S. Tschautscher, N. Riembauer, W. Lembecker

#### Konzeption & Redaktion:

Bianca Dotzer, Stephanie Tschautscher

#### Druck:

Marquardt  
Prinzenweg 11 a, 93047 Regensburg

**Auflage:** 2.000, **Erscheinungsdatum:** Juli 2020